© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Unsrer Gesellschaft insbesondere bewährte Sömmerring stets eine lebhafte Theilnahme; von 1831—40 versah er die Stelle des ersten Secretärs, 1844—45 die des zweiten Directors. Ganz besonders aber zeigt sich sein Interesse für unsere Gesellschaft darin, dass er vor seinem Tode bestimmte, unter die Zahl der ewigen Mitglieder aufgenommen zu werden. So ist nun sein Name bei uns verewigt unter einer Reihe hochverehrter Gönner, zum treuen Andenken ebenso, wie zum nachahmenswerthen Beispiel.

Anhang II.

Bericht über die conchyliologische Section des Senckenbergischen Museums.

Die im vorigen Jahre begonnene Umordnung der Conchyliensammlung nach den jetzt geltenden Ansichten wurde in ihren Grundzügen beendet, so dass nunmehr alle Conchyliengattungen sich an ihrem Platze befinden. Durch Ausrangirung aller Doubletten — dieselbe sind gegenwärtig in verschiedenen Schränken untergebracht — und äusserst sparsame Verwendung des Raumes ist es dabei gelungen, noch für eine ziemliche Anzahl Arten Platz zu gewinnen. Die Gesammtzahl der aufgestellten Nummern belief sich im Mai 1871 auf etwa 6000, von denen aber noch eine ziemliche Anzahl für Doubletten in Abrechnung zu bringen ist, so dass die Gesammtzahl der vorhandenen Arten nicht viel über 5000 betragen haben dürfte. Die Anzahl der im Laufe des verflossenenen Gesellchaftsjahres von mir neu aufgestellten Arten beläuft sich auf 313, von denen die grösste Anzahl mit 190 Arten auf die Landconchylien entfällt, deren Aufstellung und Neubestimmung mit Ausnahme der Gattung *Clausilia* nunmehr vollständig beendigt ist, so dass die Catalogisirung noch im Laufe des Sommers erfolgen kann.

Von Seeconchylien wurden besonders folgende Gattungen berücksichtigt: *Voluta*, von welcher 14 neue Arten beschafft wurden, *Oliva*, bei welcher Herr Forstmeister Tischbein in Birkenfeld die Revision zu übernehmen die Güte hatte; es wurden 38 neue Arten aufgestellt und ausserdem der Grund zu einer Specialsammlung dieser Gattung gelegt. — Endlich wurde unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dr. Römer in Cassel die Gattung *Venus* neu bestimmt und um 21 Arten vermehrt.

Die Sammlung europäischer Seeconchylien, deren Errichtung im Januar beschlossen wurde, zählt gegenwärtig etwa 700 Nummern in fast 3000 Exemplaren. Davon entfallen etwa 250 Nummern auf die in der alten Sammlung von sicheren Fundorten enthaltenen Doubletten, auf den Antheil an der Ausbeute des Herrn Verkrüzen und auf den Theil der Berna'schen Ausbeute, den der Sectionär bis jetzt durcharbeiten konnte. Der Rest stammt aus den Beständen des Tauschvereins. Die Sammlung ist vollständig

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

numerirt nnd catalogisirt. Verschiedene Sendungen von dem Mittelmeer sind in kürzester Frist zu erwarten und hoffe ich diese Localsammlung binnen wenigen Jahren auf einen sehr respectablen Umfang zu bringen.

Die Localsammlung von Conchylien aus dem rothen Meere konnte noch nicht in Angriff genommen werden; doch sind die noch vorhandenen Rüppell'schen Doubletten zusammen gesucht. Die Sammlung hat bereits einen beträchtlichen Zuwachs durch eine ca. 50 Arten umfassende Schenkung des Herrn C. F. Jickeli erhalten.

Der Sammlung der europäischen Binnenconchylien, die den Stolz unserer Conchyliensammlung bildet, wurde natürlich eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Der wissenschaftliche Catalog derselben ist bereits gedruckt erschienen, für die Anfertigung eines eigentlichen Sammlungscataloges konnte ich jedoch die Zeit noch nicht gewinnen. Ich bemerke nur, dass die Zahl der vorhandenen Arten um etwa 75 zugenommen hat nnd sich nun auf nahezu 1100 beläuft. — Dieselbe ist auch als Grundlage für eine in der Vorbereitung befindliche Fauna europaea in Aussicht genommen, ein Umstand, der ihren Werth nur erhöhen kann.

Mit der Catalogisirung einzelner der im Saale aufgestellten Gattungen wurde begonnen, doch konnte dieselbe naturgemäss nur sehr langsam vorschreiten, da jede Gattung zuvor einer sehr gründlichen Revision unterworfen werden muss.

Schwanheim, Mai 1872.

Dr. W. Kobelt.

Anhang III.

Ueber den derzeitigen Stand der botanischen Sammlungen.

Bereits Anfang des Jahres 1871 war das Phanerogamen-Herbar zum erstenmale geordnet. Jedoch waren, wie es bei der Reichhaltigkeit des Materials nicht anders möglich ist, verschiedene Nummern übersehen worden. Zugleich harrte der grössere Theil des Ohlerschen Herbars der Einreihung, während durch die Schenkungen des Herrn Metzler sowie durch Ankauf der Sammlung Ceylonischer Pflanzen reiches neues Material hinzukam. Ende April 1872 ist die Einordnung zum zweitenmale vollendet. Nur etwa 200 Nummern wurden hierbei übersehen, während anderentheils die unterdess eingetroffenen Noll'schen Sammlungen der Einreihung harren. Es sind nun sämmtliche in Endlicher's Enchiridion angeführte Pflanzenfamilien bis auf 64 fehlende vertreten in (laut Catalog) 2768 Gattungen mit 15,567 Species in reichlich 40,000 Nummern. Im Laufe dieses Jahres wurden allein eingeordnet: 31 neue Familien, 533 Gattungen, 2362 Species in beiläufig 6000 Nummern. Aus den Gärten sind vorhanden ca. 16,000 Nummern, aus der Wetterau gegen 3000, aus Deutschland überhaupt 8000, aus Europa

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: 1872

Autor(en)/Author(s): Kobelt Wilhelm

Artikel/Article: Bericht über die conchyliologische Section des Senckenbergischen Museums. 15-16